



ZELL

FIRMENGRUPPE

Unsere Kernkompetenzen im Bereich der Oberflächentechnik



Seit dem Gründungsjahr 1991 ist die Zell Oberflächentechnik GmbH & Co. KG als Spezialist im Bereich des shot peenings von defizienten Bauteilen am Markt aktiv. Über die Jahre konnten auf Grund der internen Entwicklung und der firmeneigenen Produktion der Bearbeitungsanlagen eine stetige Verbesserung der Qualität für den Kunden erzielt werden. Durch geringere Fertigungstoleranzen und einer stetigen Erweiterung der elektronischen Überwachungsmöglichkeiten der Anlagen, konnten immer detailliertere Aufgabenstellungen der Kunden bewältigt werden. Unsere heutigen Kernkompetenzen sind die Materialverdichtung, Entgratung, Glättung, Entrostung sowie die Strukturierung von Einzelbauteilen. Heute fertigt das Unternehmen auf über 30 Anlagen, beschäftigt rund 35 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz in Höhe von ca. 2,3 Mio. Euro.



Unsere Kernkompetenzen im Bereich der Metall- u. Kunststofftechnik



Die Zell Metalltechnik ist seit dem Jahre 2006 am Markt aktiv. Heute liegt der Schwerpunkt des Unternehmens in der Entwicklung und Herstellung von **automatisierbaren** Transport-, Reinigungs- und Härtesystemen, welche mittlerweile unsere Kunden global beim Teilehandling unterstützen und somit die Kosten senken und die Qualität erhöhen. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 4 Mitarbeiter im Bereich der Entwicklung und 3 Mitarbeiter im Produktionsbereich. Die Entwicklung findet an 3 CAD Arbeitsplätzen, die Fertigung an modernsten automatisierten Blechbearbeitungsmaschinen sowie an 9 zum Teil schon automatisierten Spritzgussmaschinen statt. Das Unternehmen erzielt derzeit einen Umsatz von ca. 1,8 Mio. Euro.



ZELL Firmengruppe
 Zum Tannenesch 24
 D-89584 Ehingen
 phone +49 7391 77004 0
www.zell-group.com



.... unsere Firmengeschichte, von 1991 bis

1991

Ihren Ursprung hat die Zell Gruppe im Jahre 1991. Hier setzt Josef Zell den Grundstein für das Unternehmen im schwäbischen Volkersheim, in dem er die Zell Oberflächentechnik gegründet, und mit zwei selbst entwickelten und gebauten Rundtaktstrahlanlagen den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Der Unternehmensstart mit 2 Mitarbeitern begann auf 120 m² gemieteter Fläche. Der Aufgabenschwerpunkt zu diesem Zeitpunkt war die Entgratung und das Reinigen von diversen Stahlteilen aus der Automobil und Haushaltswarenindustrie.



1996



Nach einem gelungenen Start erfolgte im Jahre 1996 der erste eigenen Neubau. Auf rund 4.000 m² Grund entstand so eine Produktionsfläche von rund 800 m². In den kommenden Jahren entstanden hier 10 Rundtaktanlagen auf dem Injektor Prinzip, 5 Trommelanlagen und diverse Sonderanlagen. Ein entscheidender Faktor für das stetige Wachstum und den Erfolg des Unternehmens war hier, dass alle Fertigungsanlagen selbst entwickelt und hergestellt wurden. Mit diesen Anlagen konnte von Beginn an eine gleichbleibend hohe Qualität erzielt werden. Zu diesem Zeitpunkt beschäftigte das Unternehmen 6 Mitarbeiter.

2000

Im September 2000 verstarb Josef Zell unerwartet im Alter von nur 48 Jahren nach einem Herzinfarkt. Daraf hin übernahm Ingo Zell das Unternehmen im Alter von 28 Jahren und führte es mit seiner Frau Claudia als Einzelunternehmen weiter. Im Jahre 2005 erfolgte die Umfirmierung in die Zell Oberflächentechnik GmbH & Co. KG.



2002



Im Jahre 2002 erfolgte die nächste Erweiterung. Es entstand auf einer Fläche von rund 350 m² ein eigener Versand- u. Wareneingangsbereich sowie ein separater Werkstattbereich. Zu diesem Zeitpunkt beschäftigte das Unternehmen rund 12 Mitarbeiter.

2006



Das Jahr 2006 war das Gründungsjahr der Zell Metalltechnik GmbH am Fertigungsstandort Untermarchtal auf 600 m² Produktionsfläche. Der Start erfolgte mit 3 Mitarbeitern, einer Amada ALPHA Laseranlage sowie einer elektronisch gesteuerten Amada Abkantpresse und diversen Metallbearbeitungsmaschinen. Der Produktionsschwerpunkt lag zu diesem Zeitpunkt im Bereich Geländer, Vordächer etc. Hier lag der Start der **ZELL GRUPPE**.



2007

Die nächste bauliche Erweiterung erfolgte im Jahr 2007. Es entstand am Standort Volkersheim eine weitere Produktionsfläche mit über 700 m², ein eigener Verwaltungsbereich mit rund 450 m² und ein neuer Mitarbeiterparkplatz. Zu diesem Zeitpunkt war die Mitarbeiterzahl auf 25 angestiegen.



2008

In diesem Jahr wurde der Produktionsschwerpunkt der Zell Metalltechnik vollständig überarbeitet und geändert. Es wurde mit der Entwicklung und Produktion von Transportsystemen aus einer Kombination von Metall und Kunststoffteilen begonnen. Des weiteren wurde in diesem Jahr die erste Spritzgussmaschine der Firma Arburg, eine C 270 angeschafft und in Betrieb genommen. Auch der erste CAD Arbeitsplatz wurde geschaffen.



2010



Um die steigende Nachfrage nach Transportsystemen abdecken zu können, wurden zusätzlich zwei neue Spritzgussmaschinen der Firma Arburg dem Maschinenpark hinzugefügt. Die Zuhaltekraft stieg von ursprünglich 40 Tonnen auf nun 100 Tonnen an und ermöglichte so einen weiteren Ausbau des Teilespektrums im Kunststoffbereich.

2012



In diesem Jahr fand die komplette Modernisierung der Blechbearbeitung statt. Für das Zuschneiden der Blechteile wurde eine vollautomatische Stanz-Laser Anlage der Fa. Trumpf für Mittelformatbleche angeschafft. Zum Biegen der Teile ergänzte nun ein Biegeroboter der Fa. Amada den Maschinenpark. Die Fertigungskapazität wurde somit maximal ausgebaut.



2013

Die Abteilung Spritzguss wurde um 2 neue Anlagen der Firma Arburg erweitert. Zu diesem Zeitpunkt fertigte das Unternehmen auf den gesamt 5 Anlagen rund 150.000 Teile des Eigenproduktes pro Woche. In diesem Jahr erfolgte zusätzlich die Erweiterung des Konstruktionsbereiches um einen weiteren CAD Arbeitsplatz.



2014



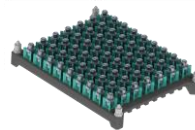
Der Anlagenpark wurde erneut um zwei neue 100 Tonnen Spritzgussmaschinen der Firma Arburg erweitert. Zu diesem Zeitpunkt wurde mit der Automatisierung der gesamten Spritzgussmaschinen begonnen. Die mittlerweile 7 Anlagen produzierten rund 200.000 Komponenten des Eigenproduktes pro Woche.

2015



Im Jahre 2015 wurde bei der **ZELL** GRUPPE mit der Neuentwicklung von Rundtaktstrahlanlagen nach neuestem Stand begonnen. Zielsetzung war eine genauere Ausrichtung der Teileträger was zu einer kürzeren Bearbeitungszeit, geringerem Luftverbrauch und daraus resultierend gesunkenen Energiekosten führt. Bis zum Jahr 2017 wurden 8 dieser Anlagen in Betrieb genommen. Das Ergebnis der Neuentwicklung sind ein um 42 % gesunkener Strahlmittelverbrauch und ein um 24 % gesunkener Energieverbrauch bei einer gestiegenen Qualität und Wiederholgenauigkeit. Durch die geringeren Fertigungstoleranzen der neuen Anlagen ist es gelungen kleinste Teile detailgenau zu bearbeiten.

Die Abteilung Spritzguss wurde um weitere zwei neue Anlagen der Fa. Arburg erweitert. Durch die geschaffenen Kapazitäten stellte Zell das erste flexible Transportsystem aus 100 % Kunststoff am Markt vor, was zusätzlich 100 % kompatibel mit dem bekannten System ist.



2017



Im Oktober stellte die **ZELL** GRUPPE auf der Messe parts to clean das neue Transportsystem GRID erstmals öffentlich vor. Hierbei handelt es sich um das erste automatisierbare Transportsystem aus Stahl, welches sowohl zur Reinigung, dem Transport als auch dem Härten von einzeln aufgenommenen Teilen geeignet ist. Das im Haus entwickelte System hält hierbei Temperaturen bis zu maximal 1.200 Grad stand. Die Entwicklung des Systems und die ersten Testläufe begannen bereits schon im Jahr 2014.

Die **ZELL** GRUPPE entwickelte und baute eine automatisierte Druckstahlanlage für die Bearbeitung von Kundenteilen im defizilen Innenbereich. Ziel bei Projektbeginn war die komplette Bearbeitung von Bohrungsverschneidungen im Bereich von unter 1,0 mm.



2018



Für die Zukunft hat die **ZELL** GRUPPE im Jahre 2018-2019 den größten baulichen Schritt geplant. Im Industriegebiet Ehingen soll auf einer Grundfläche von rund 12.000 m² ein Neubau mit rund 1.200 m² Verwaltung und Entwicklung, sowie einer Produktions- und Logistikfläche von circa 4.500 m² entstehen. Im ersten Bauabschnitt entsteht hier die neue Produktion der Zell Oberflächentechnik mit rund 48 neuen Rundtaktstrahlanlagen. Des weiteren erhält der Bereich Entwicklung im Bereich Maschinenbau und Transportsysteme eine erweiterte Fläche.